



Tätigkeitsbericht 2018

Die Deutsche Bibliothek besteht seit 1953 als selbstständige Stiftung nach niederländischem Recht. 2016 wurde der Name „Deutsche Bibliothek Den Haag“ durch eine Satzungsänderung in „Literaturhaus Deutsche Bibliothek Den Haag“ der erweiterten Rolle als Veranstaltungsort angepasst. Das Literaturhaus widmet sich der deutschsprachigen Literatur im weitesten Sinne des Wortes. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet es mit strategischen Partnern zusammen. Der wichtigste strategische Partner ist das Goethe-Institut, nicht allein für die Finanzierung von Veranstaltungen, sondern auch als Ratgeber in vielen Bereichen. Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut ist dann auch der wichtigste Pfeiler des Literaturhauses.

Schirmherr der Stiftung Literaturhaus Deutsche Bibliothek Den Haag ist der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in den Niederlanden. Das Literaturhaus bekommt die Möglichkeit, regelmäßig Veranstaltungen in der Botschaft durchzuführen, zudem unterstützt die Botschaft die Arbeit des Literaturhauses jederzeit durch wertvollen Rat. Die strategischen Partner im letzten Jahr waren, neben der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland und dem Goethe-Institut Rotterdam: die Stiftung Cultuur & Kommunikation, die Botschaft von Österreich, die Vereinigung der Germanisten an Niederländischen Universitäten (VGNU), das Bertha-von-Suttner-Friedensinstitut und das Louis Couperus Museum.

Unser besonderer Dank geht an das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland und das Goethe-Institut, die uns auch in diesem Jahr finanziell wieder großzügig unterstützt haben. Weitere finanzielle Unterstützung erhielt das Literaturhaus von der Allianz Europe B. V., dem Deutschen Stiftungszentrum, dem Deutschen Schulverein Den Haag, der Gemeinde Den Haag und dem Fonds 1818. Ebenfalls haben die zahlenden Mitglieder sowie die Gäste der Veranstaltungen einen erheblichen Teil dazu beigetragen, die finanziellen und inhaltlichen Ziele zu erreichen.

Neustrukturierung des Vorstands und Anpassung der Arbeitsorganisation

Der zu Beginn des Jahres 2018 aus fünf Mitgliedern bestehende (ehrenamtliche) Vorstand hat sich verkleinert und bestand zum Jahreswechsel 2018/19 aus den drei Mitgliedern Christian Schneider (Vorsitzender), Petra Kaumann (Geschäftsführerin) und Fritz Beyer (Schatzmeister). Gabriela Rüling und Christine Schlingloff haben im Frühsommer den Vorstand verlassen, Ben Navis wurde zu Beginn 2019 in den Vorstand kooptiert und ist nun Schatzmeister. Fritz Beyer bleibt als Beisitzer im Vorstand. Der Vorstand hat 2018 durchschnittlich einmal monatlich getagt. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte wurde die Arbeitsstruktur weiter optimiert und die Facharbeit weitgehend in verschiedene Arbeitsgruppen verlagert. Die Arbeitsgruppen Programm, Kommunikation, Medienerwerb, Finanzen, Bestandsverwaltung sowie die Teams Mitgliederverwaltung, Sprachcafé und Zeehelden Bibliotheek tragen durch ihre weitgehend selbstständige Arbeitsweise sehr zur Entlastung des Vorstands bei. Mit diesem verstärkten Unterbau wird das Literaturhaus insgesamt leistungsfähiger und stabiler. Das sehr motivierte Team des Literaturhauses bestand zum Jahreswechsel aus 25 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ohne ihre wertvolle Mitwirkung wäre das Literaturhaus nicht derart leistungsfähig.

Eröffnung der Zeehelden Bibliotheek

Um die Integration in das Gastland zu vertiefen und die Mitgliederzahl zu erhöhen, wurden im laufenden Jahr die notwendigen Anpassungen durchgeführt und Anschaffungen für die „Zeehelden Bibliotheek“ getätigt, die als Buurtbibliotheek des Zeeheldenkwartriers am 29. September 2018 eröffnet wurde.

Dazu wurden die Mittel einer einmaligen Subvention genutzt, die die Gemeinde Den Haag zur Einrichtung der Buurtbibliotheek zur Verfügung gestellt hat. Die für die Zeehelden Bibliotheek genutzten Räume der Deutschen Bibliothek wurden modernisiert und ein modernes Corporate Design entwickelt und umgesetzt. Der bestehende deutschsprachige Buchbestand wurde und wird um entsprechende niederländische Übersetzungen sowie Bücher zu Geschichte und Gesellschaft erweitert. Ein engagiertes Team kümmert sich um die Belange der Buurtbibliotheek und hat bereits die ersten eigenen Veranstaltungen (Kinderlesen, Auskunftssprechstunde zur Geschichte des Viertels, Literaturabend) durchgeführt. Zur Eröffnung der Buurtbibliotheek am 29. September konnte das Literaturhaus 70 Besucher in seinen Räumlichkeiten begrüßen. Diese große Feier wurde auch zum Anlass genommen, um den 65. Geburtstag der Deutschen Bibliothek zu begehen.

Ausbau des Netzwerks

Eine wichtige Aufgabe des Vorstands bestand darin, dem Literaturhaus wieder ein Gesicht zu geben und die vernachlässigten Kontakte zu den verschiedenen Partnern in Den Haag und Umgebung zu reaktivieren. Dies sind vor allem die Botschaften der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz, die Internationale Deutsche Schule Den Haag, die Genootschap Nederlands-Duitsland, der Internationale Deutsche Klub in den Niederlanden und die Deutsche Evangelische Gemeinde in Den Haag. Diese wichtige Aufgabe wurde erfolgreich begonnen und wird im neuen Jahr ausgeweitet und vertieft – beispielsweise mit der Deutsch-Niederländischen Handelskammer. Erste Gemeinschaftsveranstaltungen wurden inzwischen durchgeführt, weitere sind bereits in Planung.

Ausleihbetrieb auf gleichem Niveau, leichter Rückgang der Mitglieder- und Besucherzahlen

Die Ausleihe der Deutschen Bibliothek als wichtige Säule des Literaturhauses war 2018 an 212 Tagen geöffnet. Mit 515 ist die Zahl der Besucher etwas zurückgegangen, diese haben jedoch etwas mehr Medien ausgeliehen (565). Die Zahl der bereitgestellten Medien beträgt 7200 (einschließlich der 500 Medien der Zeehelden Bibliotheek). Die Zahl der Mitglieder, die den Beitrag von 30 bzw. 25 Euro bezahlen, ist erneut leicht zurückgegangen, was jedoch wesentlich auf die konsequente Überarbeitung unseres Mitgliederbestandes zurückzuführen ist. Beide Gruppen, die Besucher in der Ausleihe sowie die Mitglieder des Literaturhauses stehen 2019 im besonderen Fokus des Vorstands. Hier sollen im laufenden Jahr gezielte Maßnahmen ergriffen werden, um den Rückgang zu stoppen und die Entwicklung positiv zu gestalten. Die Bibliothek ist seit Oktober 2018 von Dienstag bis Samstag von 12 bis 16 Uhr geöffnet, auf die längere Öffnungszeit am Donnerstag (bis 20 Uhr) wurde wegen zu geringer Nachfrage verzichtet.

Gästerekord bei den angebotenen Veranstaltungen

2018 durchgeführte Veranstaltungen:

- Kino Klub Goethe: 10 x
- Eigener Film- und Diskussionsabend: 1x
- Vorträge in Eigenregie: Geschichtliche Vorträge 2 x, literarische Vorträge 2 x
- Vortrag mit Partner: 1 x
- Autorenlesungen: Eigenregie: 1 x, mit Partnern: 4 x
- Sommerakademie zum Thema "Verbotene Bücher": 3x
- Führung Friedenspalast anlässlich des 175. Geburtstags von Bertha von Suttner: 1x
- Literaturspaziergänge: 2x
- Sprachcafé: 10 x
- Lesecafés: Literaturcafé: 11 x, Krimicafé: 6 x, Historisches Lesecafé: 3x
- Kinderprogramm: 6 x
- Literaturabend: 2 x
- Tag der deutschen Sprache in den Niederlanden: 1x
- Teilnahme am „Uit Festival“ (Kulturmarkt zur Eröffnung der neuen kulturellen Saison): 1x
- Eröffnung der Zeehelden Bibliotheek/65 Jahre Deutsche Bibliothek: 1x

Während die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen konstant blieb (68), konnte die Zahl der Besucher unserer Veranstaltungen nochmals gesteigert werden (929). Die am besten besuchten Veranstaltungen waren die Eröffnung der Zeehelden Bibliotheek mit der 65-Jahr-Feier der Deutschen Bibliothek (70), die Vortragsveranstaltung von Kerstin Schweighöfer zur „Klimamauer“ im Filmsaal der Deutschen Botschaft (60), die Lesung von Claudia Rusch „Meine freie deutsche Jugend“ (33) sowie der Film- und Diskussionsabend zum Haus Vaterland (31). Auch die in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Rotterdam bereits im vierten Jahr durchgeführten Filmabende des Kino Klubs Goethe erfreuen sich großer Beliebtheit. Eine weitere wichtige Säule des Veranstaltungsprogramms bilden die Autorenlesungen und Vorträge. Dabei ist nicht nur die angenehme Zusammenarbeit mit der Stiftung Cultuur & Kommunikation, sondern auch die Auswahl der Schriftsteller hervorzuheben. Die Schriftsteller wussten die Besucher immer wieder zu begeistern. Vor allem bei den niederländischen Gästen erfreuen sich diese Veranstaltungen großer Beliebtheit. Weitere Stützen des Veranstaltungsprogramms sind das Sprachcafé sowie die Lesecafés. Das Sprachcafé kann auf ein sehr motiviertes Team von Sprachcoaches zurückgreifen, die stets eine zweistellige Zahl von Teilnehmern betreuen und ihnen bei der Auffrischung ihrer Deutschkenntnisse behilflich sind. Als drittes Lesecafé ist neben dem Literaturcafé und dem Krimicafé auf Initiative der Besucher des Literaturcafés das inzwischen sehr gut angenommene Historische Lesecafé entstanden. Erfolgreich waren auch die weiteren Veranstaltungen, die in Kooperation mit den oben genannten externen Partnern durchgeführt wurden. Ein großer Erfolg war die mit jeweils mehr als zwanzig Gästen gut besuchte dreiteilige Sommerakademie zum Thema „Verbotene Bücher“. Die Teilnahme am Uit Festival trägt proaktiv zur direkten persönlichen Kontaktaufnahme mit den Niederländern bei. Kontakte werden geknüpft, die nicht selten zu einer neuen Mitgliedschaft führen. Die langjährig erfolgreiche Veranstaltung zum Kinderlesen und -basteln musste leider aufgrund der beruflichen Umorientierung der Durchführenden zeitweilig eingestellt werden. Eine möglichst baldige Wiederaufnahme einer Veranstaltung für Kinder ins Programm ist geplant. Das Literaturhaus hat das Spektrum an Veranstaltungen durch die Geschichtsvorträge sowie die literarischen Spaziergänge nochmals erweitern können.

Die Steigerung der Besucherzahlen bei den Veranstaltungen geht sicher auch auf das aktive Marketing der AG Kommunikation zurück. Neben der Internetseite und dem 14-tägigen Rundbrief hat das Literaturhaus eine Facebook-Seite und einen Twitter-Account. Das gedruckte Programm erscheint dreimal jährlich und liegt in der hiesigen Zentralbibliothek und ihren Filialen, in einigen Buchhandlungen, in der Deutschen Internationalen Schule Den Haag und an anderen Stellen aus.

Finanzsituation

Der Jahresabschluss 2018 weist einen erheblichen Verlust aus. Das liegt daran, dass die einmalige Subvention der Gemeinde für die Buurtbibliotheek Zeeheldenkwartier bereits 2017 ausgezahlt wurde, jedoch die Ausgaben erst 2018 wirksam wurden. Diese Mittel wurden im Laufe des Jahres zur Einrichtung der Zeehelden Bibliotheek eingesetzt. Das ist ein einmaliger Effekt, insgesamt sind die Finanzen des Literaturhauses stabil.

Fazit

Im Jahr 2018 ist es Vorstand und Mitarbeitern des Literaturhauses gelungen, die Grundlagen für eine auch in Zukunft erfolgreiche Arbeit zu schaffen. Mit den neuen, starken Strukturen wird das Literaturhaus im aktuellen Jahr in der Lage sein, ein gutes Angebot sowohl für die Kunden der Bibliothek als auch die Besucher unserer Veranstaltungen anzubieten.